

So darf man nicht verlieren

Eine solche Partie darf der EHC Chur ganz einfach nicht verlieren! Während zwei Spielabschnitten dominierten die Schützlinge des kaum vom Puck zu trennenden Spielertrainers Cadieux des Gästeteams des EV Zug ganz klar, erspielten sich Torchancen, die zu einem Kantersieg hätten ausreichen müssen. Mit einer optimalen Chancenauswertung und «Hexer» Eberle im Tor sicherten sich jedoch nichtsdestotrotz die Zuger beide Punkte. Für Chur bleibt einzig der Trost, dass es auf diese Weise wohl nie mehr ein Spiel verlieren wird!

Obere Au. — 2000 Zuschauer. — SR: Roth, Moresi/Kaul.

Chur: Scheibli; Disch, Berchtold; Keller, Cadieux; Ettisberger, Caluori; Morandi, Stebler, Leblanc; Weingart, Koch, Moham; Hartmann, Theus, Mettier; Frischknecht, Schneller, Anesini.

Zug: Eberle; Bernier, Nigg; Bertaggia, Weiss; Heimgartner; Castellazzi, Gaw, Capeder; Patt, Gemperli, Friolet; Landis, Volejnec, Fehr; Schneider, Elsener.

Tore: 7. Capeder (Gaw) 0:1, 8. Gaw (Bernier) 0:2, 13. Stebler (Leblanc) 1:2, 20. Moham (Leblanc) 2:2, 25. Gemperli (Patt) 2:3, 37. Gemperli (Bernier) 2:4, 38. Leblanc (Stebler) 3:4, 42. Koch (Moham, Cadieux) 4:4, 44. Volejnec 4:5 60. Nigg 4:6, 60. Leblanc 5:6.

Strafen: Chur 2x2, Zug 5x2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Hertner und Laczko (verletzt), Zug ohne Bonadurer und Lung (verletzt).

Churer Anlaufschwierigkeiten

li. Beträchtliche Anlaufschwierigkeiten zeigte der EHC Chur in seinem zweiten Spiel in der Oberen Au. Vorerst dominierten Fehlpassé und Konfusion in den Reihen der Bündner. Der EV Zug auf der andern Seite packte die Partie wesentlich zielbewusster an und kam so nicht unerwartet innert Minutenfrist zu einer 0:2-Führung. Vorerst knallte der Kanadier Gaw einen Puck an das Gestänge, Capeder war zur Stelle und erbeute. Nur 50 Sekunden später wagte Gaw einen Distanzschuss von der blauen Linie, der Churer Hüter Scheibli war für einen Moment desorientiert und schon zappelte der haltbare Puck im Netz.

Nun jedoch begannen die Bündner sich langsam auf ihre Fähigkeiten zu besinnen, erholten sich erstaunlich schnell von der kalten Startdusche und der Erfolg liess denn auch nicht lange auf sich warten. Aus einem Gewirr heraus erzielte Stebler den Anschlusstreffer. Daraufhin entwichte bei numerischer Unterlegenheit Morandi den Zugern, scheiterte jedoch allein vor Eberle. Der Ausgleich wurde wenige Sekunden vor der Sirene doch noch Tatsache, dank der Mithilfe des Zuger Hüters blieb Moham erfolgreich.

Chur verpasste Führung

Klar zu seinen Gunsten hätte der EHC Chur das zweite Drittel entscheiden müssen. Das jetzt druckvolle Cadieux-Team war praktisch über die gesamten 20 Minuten hinweg drückend überlegen. Miserable Chancenauswertung und ein Zuger Hüter Eberle, der mit hervorragenden Interventionen einen echten Rückhalt für seine Mannschaft bedeutete, verhinderten jedoch Torerfolge. Auf der anderen Seite genügten dem EV Zug drei Torchancen, um das Drittel 1:2 für sich zu entscheiden. Torschütze blieb dabei zweimal Gemperli. Für Chur erzielte einzig Leblanc, bereits bei den ersten beiden Treffern beteiligt, ein weiteres Tor, wobei er von der hervorragenden Vorarbeit Steblers profitieren durfte.

Spielverlauf auf den Kopf gestellt

Die Szenerie des Mitteldrittels setzte sich im letzten Abschnitt fort, obwohl es anderthalb Minuten nach Wiederaufnahme der Partie den Anschein machte, als wäre jetzt der Bann gebrochen worden. Senior Koch war es nämlich, der ein Zuspiel Mohams zum 4:4-Ausgleich verwertete. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer, zwei Zeigerumdrehungen später liess der an diesem Abend nicht überzeugende Scheibli zum Schrecken aller einen Verlegenheitsschuss Volejnecs zur erneuten Zuger Führung passieren. Was nun folgte, lässt sich so leicht nicht beschreiben. Die Churer berannten das Tor der sich einzig noch auf die Abwehrarbeit konzentrierenden Zuger Gäste pausenlos, erspielten sich Chance über Chance, ein Torerfolg aber blieb aus. Weingart verfehlte das leere Tor, Leblanc und Co. scheiterten immer wieder an «Hexer» Eberle. Eine halbe Minute vor Schluss



Der Torschütze des ersten Zuger Treffers, Capeder, jubelt, links Cadieux, rechts Disch. (Foto Pü Wolf)

NL B, Ostgruppe

Chur — Zug 5:6 (2:2, 1:2, 2:2)

Dübendorf — Rapperswil 5:7
(1:0, 2:1, 2:6)

Lugano — Ambri 4:5 (0:2, 1:3, 3:0)

Wetzikon — ZSC 3:4 (1:1, 1:2, 1:1)

1. Zürcher SC	6	6	0	0	40:15	12
2. Ambri-Piotta	6	5	0	1	41:24	10
3. Lugano	6	4	1	1	32:21	9
4. Rapperswil-Jona	6	3	0	3	25:30	6
5. Zug	6	2	0	4	20:34	4
6. Chur	6	1	1	4	29:36	3
7. Dübendorf	6	1	0	5	26:34	2
8. Wetzikon	6	1	0	5	25:40	2